

# 29416 Wöpel (SAW)

[~13 km sw Salzwedel; UTM: U32 641 5847]

Wöpel wird 1820 als „adliches“ Kirchdorf mit 63 Einwohnern beschrieben, die in 11 Wohngebäuden leben. Das Kirchenpatronat lag bei der Familie v. d. Schulenburg.  
Es gab einen Krug und eine Windmühle zum Kornmahlen. Hervorgehoben wird der „gute Wiesenwachs“.



Die Feldsteine in den drei unteren Lagen der Kirche sind noch in waagrecht und parallel verlaufenden Lagen gesetzt worden, für den Autor ein Zeichen, dass der Bau im 14. Jh. begonnen wurde. Dendrochronologische Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass das älteste verbaute Holz 1660 geschlagen worden ist. Wahrscheinlich ist die mittelalterliche Kirche im 30jährigen Krieg stark beschädigt und später unter Verwendung von Teilen der alten Umfassungsmauern wieder aufgebaut worden (1654?). Statt eines Turmes oder Turmaufsatzes wurde am Westgiebel ein kleiner Glockenträger mit Satteldach angebracht. Die Spitzbogennische über dem Portal an der Südseite ist mit einem Weikekreuz geschmückt. Die Balkendecke ist reich bemalt und an den Wänden darunter stehen Angaben über die Spenden einzelner Gemeindemitglieder zur Renovierung der Kirche im Jahre 1796 („Tafel der Besten“!). Ältestes Stück ist die Kanzel von 1654.  
**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Droß Gischau, Kuhfelde, Siedenlangenbeck.**

